



## Berufsinformationstag

Am Sonntag, den 11.11.18, fand in Straubing der „Tag der Berufe“ statt. In den Räumen der Berufsschule I stellen sich die Kreishandwerkerschaft, Ausbildungsbetriebe und die Fachbereiche der Berufsschulen I und III vor.

Der Stand der **Landwirtschaft**, der in Zusammenarbeit mit dem örtlichen Landwirtschaftsamt gestaltet wurde, zeigte mit Plakaten und Bildern den Ausbildungsweg des Landwirts auf. Die Lehrer der Berufsschule, Schüler des BGJ und der Ausbildungsberater beantworteten Fragen über die Aus- und Weiterbildung im Berufsfeld Landwirtschaft und zeigten die guten Zukunftsaussichten des Berufs auf. Inhaltlich stand heuer das Getreide im Focus. Die Besucher konnten ihr Wissen über die Sämereien in der Landwirtschaft bei einer Bestimmungssübung testen. Es war wieder ein sehr gut besuchter Infotag!

Georg Vilser

Am Infostand **Gartenbau** war heuer: „Umdenken im Gartenbau – Pflanzenschutz ohne Chemie“ das Motto. Mit Binokularen konnten die Besucher eine große Auswahl von Nützlingen, die anstelle von Pflanzenschutzmitteln eingesetzt werden, betrachten. Beeindruckend, aber nur ein kleiner Aspekt des vielseitigen Berufs des Gärtners. In vielen Gesprächen mit den zahlreichen Eltern und interessierten Jugendlichen, konnten wir den Gartenbau aber in all seinen Facetten und Fachrichtungen vorstellen. Waren im letzten Jahr schon mehr Besucher als erwartet an unserem Stand, übertraf die Besucherzahl heuer all unsere Erwartungen bei Weitem und so hoffen wir, dass unsere Aktion dazu beitragen, dass junge Leute den Beruf des Gärtners ergreifen.

Hans Ostermeier

Die Klasse FLO11 (**Floristik**) gestaltete adventliche und winterlich anmutende Werkstücke. Motiviert und mit viel handwerklichem Geschick setzten die Auszubis unterschiedlichste Konzepte um, in denen sich Tradition und zeitgemäße Gestaltung begegnen. Eine gelungene Präsentation, auf farblich passenden Säulen, Tischen und Podesten werteten die Arbeiten zudem auf, weckten die Vorfreude auf Weihnachten und wurden von vielen Besuchern bewundert und bestaunt. Frau Sabine Kerber, vom Fachverband Deutscher Floristen, gestaltete während des Infotages, mit Interessenten für den Beruf, gemeinsam florale Anstecker.

Sonja Marchl, Christine Storz

Wie sieht es aus mit der Gesundheit der Besucher am Tag der Berufe? Der „Gesundheitscheck“ im Raum der Berufsfachschulen wurde von Jung und Alt gerne angenommen. Blutdruck, Blutzucker oder BMI ermittelten zwei Schülerinnen der 11. Klasse **Sozialpflege**. Damit gewannen nicht nur junge Leute einen Einblick in die praktischen Tätigkeiten eines Sozialbetreuers/Pflegefachhelfers. Den interessierten und eventuell zukünftigen Schülern erläuterten die anwesenden Lehrkräfte genaueres zum Berufsbild. Denn der Sozialbetreuer, der in Einrichtungen der Alten-, Behinderten- und Krankenhilfe arbeiten kann, ist nicht sehr bekannt – aber bildet einen wichtigen Baustein auf den Weg zu den examinierten Gesundheitsberufen.

Pia Röder

Die Schüler und Lehrkräfte der Berufsfachschule für **Ernährung und Versorgung** beantworteten den zahlreichen interessierten Besuchern alle Fragen rund um die Ausbildung an der Außenstelle in Mitterfels. Gerade auch die Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten zu dieser breit aufgestellten Berufsausbildung bildeten hier einen Schwerpunkt der Gespräche. Wenn man im Quiz rund um das Thema Getreide gut abschnitt, gab es als Gewinn selbstgemachte Müslikekse samt Rezept in attraktiver Verpackung.

Michael Haaga

Die Berufsfachschule für **Kinderpflege** präsentierte sich mit Informationen zur 2-jährigen schulischen Ausbildung. Die Voraussetzungen, Anforderungen und Berufsmöglichkeiten wurde interessierten Gästen erläutert. Einen ganz praktischen Einblick erhielt man am Experimentiertisch: „Was passiert, wenn man das mit Wasser gefüllte Glas mit durchlöcherter Deckel umdreht?“ Oder „Was passiert mit dem Ei, das in Wasser oder in Salzwasser gelegt wird?“ Das durften Erwachsene und Kinder ausprobieren. So geschieht es auch im Kindergarten: Kinder werden unterstützt, Naturgesetze in Alltagssituationen zu entdecken. Engagierte angehende Kinderpflegerinnen führten durch die Experimente und erläuterten die Anforderungen der Ausbildung aus ihrer Sicht.

Pia Röder